



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Jahresberichte der höheren Lehranstalten in Preußen**

**Preußische Auskunftstelle für Schulwesen <Berlin>**

**Berlin, Nachgewiesen 1921/22 - 1927/28(1930); damit Ersch.  
eingest.**

Tische und Stühle

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30023**



theater soll möglichst zu einer ständigen Einrichtung werden, die in jedem Winterhalbjahr mit neuen Stücken an die Öffentlichkeit tritt. Den größten Gewinn hatte wohl die Arbeitsgemeinschaft selbst, indem Kunstunterricht und Arbeitsunterricht Hand in Hand gingen, und indem jeder oft gleichzeitig Bühnenarbeiter, Schauspieler, Regisseur usw. sein mußte. Man bekam einen kleinen Einblick in die Technik der Bühne — Erfahrungen, die schon beim Lesen eines Theaterstückes wertvoll sein können. — So hat das Marionettentheater sehr viel Arbeit, aber noch mehr Freude gebracht.“ (+ Herzog-Albrechts-Schule, Gymnasium und Realschule, A s t e n b u r g.)

### 21. Tische und Stühle.

„In laufender Erneuerung der Schulgeräte erhielt eine Klasse an Stelle der alten Schulbänke Tische und Stühle, eine Einrichtung, die nicht nur das Klassenzimmer wohnlicher macht, sondern auch eine vielseitigere Benutzung zuläßt.“ (\*Friedrich-Wilhelm-Realgymnasium, G r ü n b e r g.)

„Die Primen wurden statt der Bänke mit Tischen und Stühlen ausgestattet.“ (+ Cusanus-Schule, Deutsche Oberschule in Aufbauform, W i t t l i c h.)

### 22. Gesamtunterricht.

„Wichtigste Aufgabe der neuen höheren Lehranstalt war es, die Scheu der vielfach aus einfachen ländlichen Verhältnissen stammenden Kinder vor der höheren Schule wie vor den Lehrern sowie ihre große Unbeholfenheit im mündlichen Ausdruck zu beseitigen. Als besondere Einrichtung wurde deshalb vom August 1927 an der G e s a m t u n t e r r i c h t als besondere freiwillig zu besuchende Fragestunde vom Schulleiter eingerichtet. Der stets gute Besuch dieser 6. Stunde beweist das Bedürfnis der Kinder nach Frage und Aussprache. Das Eingehen auf die von ihnen angeschnittenen Gebiete zeigt oft bei sonst schüchternen und unbeholfenen Kindern große Sprechfertigkeit. Anregung zum Nachdenken und Beobachten, zu gegenseitiger Kritik geht von diesen Stunden des gegenseitigen Sichkennenslernens von Lehrern und Schülern in reichem Maße aus, so daß sie eine treffliche Vorbereitung für den Arbeitsunterricht bilden.“ (Kreis-Reformrealgymnasium, M i l i t s c h.)

„In der IVb wurde wöchentlich eine Stunde G e s a m t u n t e r r i c h t gehalten. Die besprochenen Gegenstände waren: Wie kommt es, daß eine Linse vergrößern und verkleinern kann? — Wie springt das Motorrad an? — Wie wird ein Klavier in einem Wolkenkratzer hochgeschafft? — Wie kommt es, daß Sonne und Mond zugleich scheinen? — Was ist 1 PS? — Wie schreibt der Flieger das Wort „Parsil“? — Wie wird Glas gemacht? — Wie entsteht Quecksilber? — Wie kommt es, daß eine Nadel an einem Nagel hängt, wenn der Nagel an einem Magnet hängt? — Wie biegt man ein Eisenrohr so, daß es hohl bleibt? — Was ist eine Muffe? — Wie biegen wir Glas? — Woraus entsteht Gips? — Warum wird das Ei hart, wenn man es kocht? — Muß man sich den Ohrzipfel halten, wenn man sich den Finger verbrannt hat? — Wie beseitigt man Algen aus dem Aquarium? — Wie werden Pralinen gefüllt? — Wie werden Autohupenbälle hergestellt? — Wie kommt es, daß der Spiegel spiegelt? — Wie kommt es, daß der Spiegel dem Gespiegelten eine andere Form gibt? — Wie soll man die Sonnenfinsternis beobachten? — Was ist eine Sonnenfinsternis? — Wie kann man photographieren? — Warum hat Christus bei den Kreuzigten in Baden nur Kopf, Hände und Füße und einen Leib? — Was ist ein Freimaurer? — Was ist der Unterschied zwischen einem geschlossenen Wagen und einer Limousine? — Was für eine Bewandnis hat es mit dem Reichsschulgesetz? — Wie kommt ein Gesetz zustande? — Woraus wird Tinte gemacht? — Was ist Calciumkarbid? — Wie entsteht ein Film? — Reichsschulgesetz nach Zeitungsberichten. — Wie wird eine photographische Platte hergestellt? — Wie wird eine Zeitung mit der Maschine gefaltet? — Allerlei Aberglaube. — Warum brennt die Flamme nach oben und nicht nach unten? — Wie wird ein Meridian gemessen? — Was ist allgemeine Bildung? — Zeitungen, Zeitschriften, Journale. — Wer war der erste Flieger?“ (\*Realschule und Deutsche Oberschule i. G., M a g d e b u r g.)

„Immer wieder verlangt das L e b e n sein Recht, dringt es über Fach und Plan und Stunde und Schule hinaus in das Bewußtsein und in die Seele der Jugend.

Erfüllt von der Wärme, dem Willen, der Macht, der Freude, dem Leid, dem bunten Spiel und — den Rätseln und Konflikten des Lebens, sucht die Jugend das Leben auch in der Schule. Freut sie sich, wo sie es natürlich und ungebrochen, von keinem „Fach“ und keinem Zwang und keiner Not und keinem „Pensum“ und keiner Aufgabe beengt, in vollster Freiheit der Haltung, des Gedankens, der Sprache und Aussprache suchen und finden darf. Wo sie nichts „Genügendes“, nichts Fertiges, nichts Abgeschlossenes, nichts einem irgendwie gearteten Werturteil des Erwachsenen fortwährend Unterliegendes auf Abruf zu liefern braucht.

Sie will nach so viel wechselnden Fachstunden einmal auch das freie Gefühl kennen des Werdens, des Wachsens, des Suchens, der freien, unbeschwertten inneren Sammlung, des Eigenrechtes, des nicht beunruhigten Eigendenkens und Eigenphantasierens, der Eigeninitiative und des Für-Voll-Genommenwerdens.